werden die Namen auf „idae“ wenigstens in Deutschland bereits vielfach gebraucht, wie denn die Hymenopterologen durchweg gewohnt zu sein scheinen, von Ichneumonidae, Braconidae, Apidae, Vespidae u. s. w. zu reden.

Bei den Coleopterologen pflegen gleichfalls die Namen auf „idae“ in diesem Sinne verwandt zu werden, obwol bei ihnen ein wirkliches System noch nicht durchgeführt ist. In dem Reitter'schen Catalogus coleopt. Europ. von 1891 wird eine Theilung in Unterordnungen nicht versucht; aber für die Familien werden überall Namen auf „idae“ gebraucht. Die weitere Theilung jedoch ist von den verschiedenen Bearbeitern in verschiedener Weise durchgeführt worden. Meist folgen auf die „idae“ richtig Namen auf „ini“, manchmal aber auch Namen auf „a“ und dann erst Namen auf „ini“; und wieder in anderen Familien folgen einander Namen auf „idae“, „ini“, „ides“ und schliesslich wieder Namen auf „a“ oder „ina“. Es ist allerdings durchaus logisch, dass der Systematiker von dem Begriff „genera“ zu dem Begriff „species“ und von da zu dem Begriff des Individuum (masculini generis) hinabsteigt; aber dann wieder in äusserster Verlegenheit zu dem Begriff „genera“ zurückzugreifen ist absolut unstatthaft.

Dr. G. v. Seidlitz in „Fauna Baltica“ hat den Versuch unternommen, die Ordnung der Coleoptera in Unterordnungen („Abtheilungen“) zu zerlegen; aber dieser Versuch ist gänzlich misslungen. Es werden 10 Unterordnungen aufgestellt; aber dass dieselben durchaus nicht gleichen systematischen Werth haben, auch der in der Natur wirklich vorhandenen Ordnung durchaus nicht entsprechen können, zeigen schon die gewählten Namen wie Carnivora, Hygrophili, Lamellicornia, Sternoxia u. s. w. Da sind also die aller verschiedensten Rücksichten für die Wahl der Namen und offenbar auch für die Begrenzung der Unterordnungen massgebend gewesen, abgesehen davon, dass auf dieser Höhe des Systems maskulinische Namen keinen Sinn haben. Auch ist die Zahl 10 viel zu hoch gegriffen; auf dieser Höhe des Systems ist eine solche Zersplitterung in der Natur nicht vorhanden; und ich bin überzeugt, dass ein geschickter Systematiker auch bei den Coleopteren mit leichter Mühe drei stirpes oder Unterordnungen nachweisen wird.

Was die Lepidoptern betrifft, so finde ich bei Leunis die Namen auf „idae“ noch auf die Familien in unserem Sinne angewandt; neuerdings scheinen die Lepidopterologen aber diese Namen vielmehr in dem Sinne zu gebrauchen, wie

Rev. Marshall bei den Braconiden, also für unsere Tribus oder Subtribus. Doch ist mir ein Staudinger'scher Katalog nicht zur Hand. Für die Neuroptera giebt Herr M. Rostock in den „Entom. Nachrichten" 1881 p. 217 ein Verzeichnis, in welchem nach richtigen Grundsätzen die drei Unterordnunngen mit Namen auf „a" und die folgenden Familien mit solchen auf „idae" bezeichnet werden. Ob die Orthoptera schon überhaupt systematisch bearbeitet sind, weiss ich nicht. Dr. G. Schoch in „Die Schweizerischen Orthoptern" nennt Unterordnungen und Familien gleicherweise „Familien" und belegt diese mit Namen auf „a".

Ueber die Hemiptera liegt mir der Katalog des Herrn Dr. A. Puton von 1886 vor, wo die Ordnung in zwei Unterordnungen: Heteroptera und Homoptera getheilt wird. Besser ist die Fieber'sche Eintheilung in Gymnocerata, Cryptocerata und Cicadaria, wodurch auch die Sectionen wegfallen würden. Dann folgen bei Puton die Familien auf „ides", die Subfamilien auf „idae" und die Tribus auf „ini", während Fieber für die Familien überall Namen auf „ae" aber nur zum Theil auf „idae" anwendet.

Die Mehrzahl der Entomologen scheint also den Namen „Familie" bereits in dem oben befürworteten Sinne zu gebrauchen, auch bereits die Namen auf „idae" für diese Familien anzuwenden. Zu wünschen ist es sehr, dass eine allgemeine Einigung über die Sache zu stande komme.

Wenn es sich dann schliesslich um weitere Theilung handelt, so werden durch die „Regeln" der Deutsch. Zool. Gesellschaft für die Unterfamilien Namen auf „inae" gefordert. Diesen Namen würde wieder der Begriff „species" zu grunde liegen. Für die Tribus und Subtribus bleiben endlich die Namen auf „ini" und „ides" oder „ades". Dass die Namen aller Kategorien in der Regel Adjektiva und nicht Substantiva sein müssen, betone ich noch einmal ausdrücklich. Maskulinische Substantiva sind höchstens für die untersten Stufen möglich.

Erklärung.

In der vorliegenden Zeitschrift, 1897 p. 110 erlaubte sich Herr Carl Verhoeff, Dr. phil. in Bonn a. Rhein abermals, über eine Arbeit von mir, Deutsch. Ent. Zeit. 1896 p. 368. Taf. 1 fig. 1—2, herzufallen, trotzdem er weder die Thiere, von denen ich redete, noch die Objecte,

die ich abbildete, jemals gesehen hat, also nicht im stande war, sachliche Angaben zu machen. Seine sogenannte „Besprechung" enthält nur aus der Luft gegriffene persönliche Verdächtigungen und Beleidigungen, auf die zu antworten ich unter meiner Würde halte.

J. Weise.

Kleinere Mittheilungen.

Eine höchst werthvolle Entdeckung machte Chr. Aurivillius-Stockholm, indem er in *Halictus* eine Bienengattung nachwies, deren Arten eine so verschiedene Lebensweise führen, dass einige (*cylindricus, sexcinctus*) den solitären Bienen nahestehen, andere dagegen (*tetrazonius*) sich schon etwas den socialen Bienen nähern, andere endlich (*longulus*) fast schon als sociale Bienen bezeichnet werden können; von *Halictus longulus*, den er „Pförtnerbiene" tauft, fand er nicht nur mehrere Weibchen in einem Nest zusammen wohnend, sondern auch ihre Arbeit derart unter sich theilend, dass einige das Nest bewachten, während andere, um Futter zu sammeln, ausflogen (siehe: Chr. Aurivillius, Ueber Zwischenformen zwischen socialen und solitären Bienen, in: Festskrift för Lilljeborg, Upsala, 1896, Seite 69—77).

Litteratur.

Die Käfer Europa's. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von J. Schilsky. Dreiunddreissigstes Heft. Nürnberg 1897. Verlag von Bauer und Raspe (Emil Küster).

Das Heft enthält die üblichen genauen Beschreibungen von 100 Arten paläarktischer Koleopteren: 78 (27 neuen) *Danacaea*, 5 (neuen) *Dasytes*, 1 (neuen) *Dasytiscus*, 1 (neuen) *Trichoceble* und 15 (neuen) *Haplocnemus*. Für die sämmtlichen 78 *Danacaea*-Arten liefert Schilsky eine werthvolle Bestimmungstabelle nach den Männchen, welche auf Grund der Haarlagerung auf dem Halsschilde in vier Gruppen zerlegt werden; nur ein Dutzend weitere paläarktische *Danacaea*-Arten blieben dem Autor unbekannt. Aus den dem Hefte beigefügten drei Seiten Berichtigungen und Ergänzungen sei hervorgehoben, dass *Dasytes acutus* Schilsky als Synonym zu *D. acutipennis* Baudi erkannt wird, *Dasystiscus Theresae* Pic 1896 als Synonym zu *D. Sedilloti* Bourg. gezogen und *Haplocnemus Bonnairei* Pic 1894 als eine Varietät von *H. subcostatus* betrachtet werden müsse.

Das Studium der Braconiden nebst einer Revision der europäischen und benachbarten Arten der Gattung *Vipio* und *Bracon*. Von Dr. O. Schmiedeknecht. Sonderdruck aus der „Illustrierten Wochenschrift für Entomologie". Neudamm. 1897. Verlag von J. Neumann. Heft 1. Preis geheftet 1 Mark. 24 Seiten in 8°.

Mit dem vorliegenden sehr gefällig ausgestatteten Hefte macht der allbekannte thüringische Hymenopterologe Schmiedeknecht den vielversprechenden Anfang zu einer Herausgabe von Bestimmungstabellen einzelner Hymenopteren-Gattungen; diese zeitgemässen Bestimmungstabellen sollen die dem Anfänger meist völlig unzugängliche zerstreute Litteratur auf einen möglichst engen Raum sammeln und dadurch dem Studium der ob ihrer Lebensgewohnheiten so überaus interessanten Hymenopteren neue Freunde und Jünger zuführen. Auf nur 24 Octav-Seiten wird zunächst eine knappe Übersicht der Hauptlitteratur über die Braconiden gegeben, alsdann werden die beiden Gattungsbegriffe *Vipio* Latr. und *Bracon* F. im Sinne C. G. Thomson's scharf charakterisiert und endlich eine streng analytische Bestimmungstabelle von 37 paläarktischen *Vipio*- und 125 *Bracon*-Arten geliefert; 2 *Vipio*- und 9 *Bracon*-Arten, z. Th. aus Algerien, sind neu.

Hoffentlich wird der Herr Verfasser auch durch etwaiges Ausbleiben des gewünschten Erfolges von der Fortführung seines nützlichen Unternehmens sich nicht abhalten lassen!

Transactions of the Entomological Society of London for the year 1896, Part. IV and V. —

Inhalt:

Hampson, G. F., On the classification of three subfamilies of Moths of the family Pyralidae: the Epipaschiinae, Endotrichinae and Pyralinae. With illustrations. Pg. 451. — Marshall, G. A. K., Notes on Seasonal Dimorphism in South African Rhopalocera. Pg. 551. — Chapman, T. A., On the Phylogeny and Evolution of the Lepidoptera from a pupal and oval standpoint. Pg. 567. — Haviland, G. D., and Sharp, D., Termites in captivity in England. Pg. 589. — Proceedings. Pg. 37--95. — Ihdez. Pg. 96—106.

Catalogus Hymenopterorum hucusque descriptorum systematicus et synonymicus. Auctore Dr. C. G. de Dalla Torre, professore oenipontano. Volumen VIII: